

Abstract

Warum erklärte die Schweiz im Zweiten Weltkrieg ihre Neutralität vor der Bedrohung durch den deutschen Imperialismus und dessen nationalsozialistische Ideologie? Warum verband sich unser Land nicht mit anderen Demokratien wie gerade Frankreich und England, die Deutschland die Stirn geboten hatten? Wurde die Herausforderung der Neutralität tatsächlich bestanden? In seiner erstmals in deutscher Sprache zugänglichen Monographie untersucht der Historiker und Altbundesrat Georges-André Chevallaz unter anderem auch die mehr denn je nicht geklärte Rolle der eidgenössischen Diplomatie zwischen 1939 und 1945. Facettenreich und spannend geschrieben, leistet dieses Werk viel zum besseren Verständnis der internationalen Position der Schweiz in einer Zeit, deren noch lange nicht restlos aufgedeckten Zusammenhänge gerade heute - einmal mehr - von höchster Brisanz sind.

Lange Zeit bildete das zwischen 1946 und 1976 erschienene Werk von Edgar Bonjour die grundlegende Darstellung der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. In den letzten Jahrzehnten kam eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen heraus, die aus verschiedenen Perspektiven neues Licht auf die Geschehnisse warfen.

Willi Gautschi stellte die Person General Guisans in den Mittelpunkt. Pierre Braunschweig konzentrierte sich auf die Nachrichtenlinie Masson-Schellenberg. Klaus Urner erhellte aufgrund neuer Zeugnisse die tatsächliche Bedrohung im Jahre 1940. Erwin Bucher legte den Finger auf die Spannungen zwischen Bundesrat und Armeeführung, zwischen politischem und militärischem Nachrichtendienst. Hans Senn schliesslich beschrieb die Rolle des Generalstabs. Der Historiker Georges-André Chevallaz vergleicht nun die Ergebnisse der bisherigen Archivforschung miteinander, kommentiert sie und zieht weiterführende Schlussfolgerungen.

Inhalt

Die Entscheidung für die Neutralität
Marcel Pilet-Golaz
Die Bedrohung an den Grenzen
Die Verwirrung im Juni 1940
Die Ansprache vom 25. Juni 1940
Reaktionen auf die Ansprache vom 25. Juni 1940
Widerstandswille
Konzeption und Entscheidung für das Reduit
Der Rütlibericht
Die Dokumente von La Charité-sur-Loire
Der Empfang der Nationalen Bewegung
Plädoyers für die Anpassung
Die schweizerische Gesandtschaft in Berlin
Die deutsche Gesandtschaft in Bern
Versuch eines Separatfriedens oder die Affäre Hausmann?
Wirtschaftliches Aöberleben und Neutralität
Neutralität und öffnung
Solidaritätsaktionen
Permanente Bedrohung
Der Anfang vom Ende
Die Beziehungen zur UdSSR
Der bittere Undank der Macht
Die bestandene Herausforderung

Author Info

Georges-André Chevallaz, geb. 1915 in Lausanne, studierte Philosophie und Wirtschaftsgeschichte. Er war Lehrbeauftragter der Universität Lausanne und langjähriger Stadtpräsident von Lausanne. 1973-1983 amtete er als Bundesrat und 1980 als Bundespräsident.